



Vor einigen Tagen lieferten wir aus:

WILLIAM MC FEE

Fisch auf dem Trocknen

(THE BEACH COMBER)

Roman

Aus dem Englischen übertragen von Karl S. Hering · In Ganzleinen gebunden: RM 8.50

1.-15. Tausend

McFee gehört in die Reihe der großen angelsächsischen Erzähler, in deren weitgespannten Romanen die Kunst der Erzählung noch besser als romantischer Realismus zu bezeichnen, so daß McFee seiner ganzen Eigenart dichterische Selbständigkeit aufzugeben. Genaue Kenntnis des Seelebens, eine umfassende Bildung und die fesselt und überrascht der Reichtum der erzählerischen Einfälle, die Eigenwilligkeit des Blickpunktes und die Winkeln der alten und neuen Welt erfüllt. Viele englische Kritiken erklären McFee übereinstimmend als einen der besten lebenden Erzähler. Gesellschaft, Liebe und Abenteuer sind zu einem Reigen von erregender Buntheit verwoben und halten die Einbildungskraft des Lesers von der ersten bis zur letzten Seite in Atem.

See und das Leben auf See den romantischen Hintergrund bilden. Freilich ist diese Art von Erzählung nach mit Autoren vom Range eines Stevenson und Conrad verwandt ist, ohne aber damit seine weite Weltanschauung spiegeln sich in den Charakteren und Begebenheiten seiner Romane. Immer wieder die starke psychologische Einfühlungskraft in seltsame Charaktere, deren Schicksal sich in den seltsamsten für einen der besten lebenden Erzähler. Gesellschaft, Liebe und Abenteuer sind zu einem Reigen von erregender Buntheit verwoben und halten die Einbildungskraft des Lesers von der ersten bis zur letzten Seite in Atem.

Der Beachcomber ist eine ausnehmend gute Arbeit, ein Meisterstück der Erzählungskunst. Wirklich ein Roman im besten Sinne dieses oft recht leichselbig gebrauchten Begriffes, das heißt: eine wahre und brillante Spiegelung des Lebens.

The New York Times

Wenn es in der Schreibkunst so etwas wie Stiefelböden gibt, so hat McFee mit seinem letzten Roman eine solche Höhe erklommen. Er hat seine geübte Kenntnis des Meeres und sein einsichtiges Wissen um menschliche Beweggründe vereint, um einen neuen Charakter zu schaffen. *Manchester Review*

Daß McFee heutzutage einer der besten Romanschreiber ist, kann nicht mehr bezweifelt werden. Kraft, Tiefe und Weite sind es, die den Beachcomber findet man eine tiefgründige, in sich selbst ruhende, eine instinktivere Einfühlungskraft, wie man es kaum, auch in den besten Romanen, die täglich die Druckerpressen verlassen, findet. *Observer London*

McFee ist zuerst und vor allem ein Profan-Erzähler. Er ist jederzeit seiner Überzeugung treu geblieben, daß das einzig Wichtige auf der Welt menschliche Charakterstärke ist. Und die feinen Abstufungen und unendlich mannigfaltigen Abarten dieses menschlichen Charakters sind das Hauptgebiet seines Schaffens. *Reading and Collecting - New York*

Unter den lebenden Schriftstellern muß man McFee einen sehr hohen Rang einräumen. Der Beachcomber ist eine spannungserregende und Anteilnahme herausfordernde Erzählung - ein schönes, ein wirklich schönes Kunstwerk: McFee zeigt sich darin von seiner besten Seite. *Evening Times - London*

Vorabdruck in der Frankfurter Zeitung

ESCHE-VERLAG IN LEIPZIG

Kommissionär: B. G. Teubner, Leipzig

Amsterdam:

Meulenhoff & Co., No. 44

5100

Wien: Dr. Franz ... 1, Wallnerstr. 4

Dr. 27 ... September 1909

Budapest:

Buchhandlung L. G. V. Eötvös-Platz 38

5101